

1937

Die meisten Häuser sind gut belegt und die Mischung ist längst „bürgerlicher“ als am Anfang, als nur Reiche und bedeutende Leute hier einzogen. Sehr oft liest man „Kaufmann“ ohne genau zu erfahren, womit gehandelt wird.

In der 8 ist neuer Mieter – statt der bisherigen - der Kaufmann P. Aichroth.

In der 9 sind die beiden Verwandten ausgezogen und der Major a. D. bleibt allein.

In der 10 firmiert der Besitzer jetzt als „Präsident a. D.“.

In der 11 ist die Professoren Witwe K. Gerstmann neu hinzu gekommen.

In der 12 lebt Fabrikdirektor im Ruhestand I. Schäfer im Erdgeschoss. Ob er mit der oder dem Schäfer im dritten Verwandt ist?

In der 14 kommt der Ingenieur im Ruhestand F. Betsch hinzu.

In der 14/1 oder 16 wird der Gärtner vom Verwaltungsassistent im Ruhestand H. Tiedemann ersetzt.

Prof. Dr. phil. M. Reinhold zieht in die 17 ein.

In der 20 übernimmt offenbar Konditormeister E. Schumacher als Bäcker und Konditor das Café, wobei im wohl der Verwandte Konditor hilft. Im zweiten zieht W. Mosetter ein, der kaufmännische Vertretungen betreibt.

Die 21 hat Frau I. Jahr erworben und ihr Mann betreibt wohl seine Praxis im Erdgeschoss: Dr. med. Spezialarzt K. Jahr. Der Mieter Kempfer kann bleiben.

Der Kaufmann O. Hennemann zieht in die 23A und die 23B gehört nun dem früheren Mieter, dem Kaufmann und Stahlwerkevertreter A. Wilhelm.

In der 24 bezieht die Rechtsratswitwe K. Merz das Obergeschoss.

In der 26 ziehen zu der Maler M. und der Maurer O. Maier, vielleicht Brüder?

Die 26 hat Nachwuchs bekommen, wohl ein Haus auf dem Grundstück mit der Nr. 26/1, in das als Besitzer O. Hausmann einzog, der Gärtner ist. Gehörte dem einst die Gärtnerei neben dran? Musste er seine Rosen roden, damit die Kurve der Lenzhalde samt Stützmauer gebaut werden konnte?

Auf manchen alten Plänen ist das Grundstück viel stärker bebaut, als heute.

In der 31 gab es einen Zuzug durch Frau B. Walter.

In der 40 wird jetzt auch vermietet und zwar an den Gefängnisverwalter I. Seipelt.

In der kleinen 41 ist nun auch noch das Amt und Büro des Kreisjägermeister Stuttgart gezogen.

Die 53 wurde an F. Keim verkauft (arisiert?) und es zogen ein, die Mieter Dr. Ing. Chem. M. Hummel im Erdgeschoss und der Wirtschaftsprüfer A. Krämer im ersten Stock.

In der 58 sind neu zugezogen Kaufmannswitwe K. Dörtenbach und Frau H. Andree.

Schräg gegenüber in der 61 ist die Firma Henschel u. Sohn AG in Kassel mit ihrem Verkaufs-Büro für Lastkraftwagen, Omnibusse und Motoren in den zweiten eingezogen und im ersten Direktor Dr. rer. pol. K. Hesster.

Neben dem Victor-Köchl-Weg hat Otto Gruber den Milchladen in der 64 übernommen, aus dem er erst ausziehen wird, wenn Anfang der 1950er Jahre sein Haus Nr. 49 mit Laden fertig geworden ist.

In der 70 findet nun auch der Dekorateur H. Beyersdorf ein Zuhause.

In die 84 zieht die Kaufmannswitwe M. Kuhn.

Direktor A. Möller hat die 87 gekauft.

In der 92 ersetzte Kriegsgerichtsrat W. Schiffler die beiden Mieter namens Engländer.

Auch die 96 wechselte mal wieder den Besitzer und den Betreiber des Cafés, das der Gastwirt A. Arnold übernahm. Ob er mit jener Frau Arnold verwandt war, die später im Kupferstich (Am Kräherwald 233) arbeitete, ehe sie zu Günter Lemme ins Waldhaus auf dem Hasenberg ging? Auch der frühere Hausmeister K. Böttinger aus dem Germanenhaus, Nr. 21, fand hier eine neue Bleibe und nennt sich nun Kaufmann.

Sieht man von der 26/1 ab ist kein neues Gebäude hinzu gekommen. Falls das Haus nicht im Krieg beschädigt wurde, könnte es die heutige Azenbergstraße 70A sein. Fünf Verkäufe sind auch nicht besonders auffallend. Die meisten Grundstücke sind offenbar vergeben.